

Noriko

Schon wieder so kurz... T_____T

Von Achema

Kapitel 18: Alte Feinde

Wie ihr seht, ist dieses Kapitel nicht Adult... XD

Die armen, armen Wesen, die hier auf etwas gehofft haben, werden leider nicht so ganz auf ihre Kosten kommen... aber keine Angst, ich hol das nach!

Bald wird es einige dramatische Änderungen in Itachis und Norikos Leben geben... wie ich mich darauf freue! *evilgrins*

Danke auf alle Fälle für die vielen, lieben Kommentare!!! Danköööö!!! Gott sei mit euch! ;-))

Noriko XVIII

Und wie sie da gerade so schön in der Badewanne lagen, klopfte es laut und kräftig an der Tür. "Noriko-san, machen sie auf!" Noriko hielt in ihrer momentanen Bewegung inne und verdrehte genervt die Augen. Konnten die einen nicht einmal in Ruhe lassen? Sie gab Itachi einen Kuss als kleine Entschuldigung, murmelte: "Ich bin hoffentlich gleich wieder da" und stieg aus der Wanne, sich ein Handtuch umwickelnd. Die Stimmung war auf jeden Fall vorerst hin. (*grrrrr*)

"Noriko-san! Ich weiß, dass ihr da seid!", rief die Stimme von draußen immer ungeduldiger. Noriko öffnete die Tür und warf der Person den bitterbösesten Blick zu, den sie draufhatte. Dann knurrte sie gefährlich: "Was ist los?" Erschrocken fuhr der arme, namenlose Ninja zusammen. "Äh.. also.... Ich...", vor lauter Panik bekam der Arme keinen Satz mehr raus. Noriko seufzte und fragte etwas freundlich: "Also, was ist?" Allzu freundlich war sie nicht, warum auch? Wer wäre bitte noch freundlich, wenn man grad aus einer Badewanne geholt wird, in der Itachi liegt? (Ich bestimmt nicht)

"Also... Ich soll Ihnen sagen, dass es wieder Probleme an der Südgrenze gibt und Hokage-sama alle Heerführer zusammenruft...sie sollen sofort mitkommen..."

"Jetzt?! Weißt du, wie spät es ist?!"

"Äh, ja... kurz vor 22 Uhr, wieso?", fragte der (leicht blöde) Ninja.

Noriko grummelte und schmiss ihm dann die Tür vor der Nase zu.

Gleich darauf öffnete sie sie aber wieder. "Lass uns gehen."

Der Ninja sah sie kurz etwas verständnislos an. Sie rief Richtung Badezimmer: "Ich muss kurz weg, Itachi, tut mir leid!" und verschwand mit dem Ninja in einer Staubwolke, den man gerade noch entsetzt: "Itachi?!" murmeln hören konnte.

Itachi seufzte. Das Schicksal mochte ihn wohl heute nicht. Am besten kam jetzt noch

Sasuke vorbei oder Orochimaru oder wer auch immer von diesen Irren, zu denen er auch gehörte. Seit er hier in Konoha war, hatte er keinerlei Lebenszeichen an Akatsuki abgegeben. Ob sie ihn suchten? Was sie wohl machen würden, wenn sie von seiner Sinneswandlung erführen? Noriko töten?

Noriko töten...

Nachdenklich fuhr er mit einem Finger durch den Schaum. Wären sie jetzt nicht unterbrochen worden, hätten sie vielleicht miteinander geschlafen. Und dann? 'Hätte ich sie umgebracht?', fragte er sich. Diese Frage hatte er sich schon öfters gestellt, und er fand keine Antwort. Ja? Nein? Vielleicht?

An einem langen Tisch saßen fast nur Jounin, alles erfahrene Kämpfer und Strategen (eben alle, die was Krieg verstehn). Ordentlich gekleidet. Alle männlich.

Als Noriko den Raum betrat, starrten sie ausnahmslos alle an. Kakashi, Iruka und Tsunade waren auch anwesend. Und warum starrten sie? Weil Noriko im Handtuch aufkreuzte.

Sie hat einen Es-interessiert-mich-nicht-was-ihr-denkt-Gesichtsausdruck aufgelegt und schritt langsam und ganz normal zu ihrem Platz. Ihre offenen Haare waren fast trocken und wehten leicht. Noriko setzte sich und schlug die Beine übereinander. "Können wir anfangen? Ich habe nicht allzu viel Zeit."

Tsunade sah Noriko besorgt an. Was sollte das? Hatte es etwas mit Itachi zu tun? Oder hätte sie Noriko lieber doch nicht an ihrem Geburtstag stören sollen...?

Doch unbeirrt von ihren Sorgen stand Tsunade auf und eröffnete die Sitzung.

Der 2.-höchste Heerführer begann, anhand einer Karte, die auf dem Tisch lag, das Problem zu erklären. "In dieser Gegend, südlich von Konoha, sind in den letzten Wochen einige Teams verschwunden. Wir haben nach ihnen gesucht, aber vergeblich. Es gibt keine Spuren." Er zog mit seinem Finger einen großen Kreis. "In diesem Bereich haben wir gesucht. Aber es gab absolut nichts. Ein Rätsel."

"Haben wir schon irgendwelche Verdächtigen?", meldete sich jemand von weiter hinten.

Tsunade antwortete: "Wir vermuten hinter diesen Sachen einen Vergeltungsschlag Orochimarus oder vielleicht auch, was aber unwahrscheinlicher ist, Akatsuki."

Noriko gefiel das nicht. Sie hatte wirklich gehofft, Orochimaru ein Weilchen los zu sein, und von Akatsuki wollte sie erst gar nichts hören. Sie wusste, dass das sofort wieder mit Itachi in Verbindung gebracht werden würde. Aber er hatte diese Organisation aufgegeben. Sie könnten allerhöchstens noch Rache üben, aber dazu würden sie sicher keine Konohanimas entführen. Die anderen Länder trauten sich nicht mehr an Konoha ran, also blieb nur noch einer übrig. Orochimaru.

"Alles vorbereitet?", fragte der Schwarzhaarige in die Stille. "Ja, die Medizin ist bereit."

"Jetzt muss er sie nur noch nehmen...." Er lachte leise. "Hervorragend. Ist sie absolut geschmacklos, wie bestellt?"

"Ja, alles bestens."

"Guuuut... gut..." Mit der langen Zunge fuhr er sich über die Lippen. "Bestell ihm danach schöne Grüße von mir..."

Noriko stand von ihrem Stuhl auf und zeigte auf drei Punkte. "Ich vermute ihn hier."

Wir sollten alle leeren und verfallenen Häuser dieser Gegend untersuchen. Ich selbst würde daran auch gerne teilnehmen, möglichst allein. Ich will in Ruhe mir die Umgebung ansehen. Dann kann ich vielleicht Hinweise finden, wo er sich aufhält."

Tsunade klatschte in die Hände. "Die Sitzung ist damit geschlossen. Für die vorhin besprochenen Strategien gebe ich meine Zustimmung. Vielen Dank, dass sie alle so kurzfristig kommen konnten." Alle erhoben sich und verließen nach und nach den Raum. Noriko verschwand auf der Stelle. Als sie das Haus betrat, fand sie Itachi nicht. Das Bad war allerdings noch warm, aber seine Klamotten waren weg. "Itachi? Bist du da?" Stille. Etwas frustriert tappte sie ins Schlafzimmer, dessen Hauptlicht nicht funktionierte, was sie noch mehr frustrierte. Im Dunkeln tastete sie nach der Lampe neben dem Bett. Plötzlich fuhr eine Hand über ihre Wange, streichelte sie kurz und zog sich dann wieder zurück. Langsam gewöhnten sich Norikos Augen an die Dunkelheit. Während sie unter die Bettdecke kroch, fragte Itachi: "Wie war die bescheuerte Sitzung?"

"Bescheuert", murmelte Noriko und tastete nach Itachi, fuhr über seinen Oberkörper, dann sein Gesicht. "Da bist du ja...", flüsterte sie.

"Was war so schlimm...?", fragte er weiter.

"Orochimaru ist wahrscheinlich wieder aufgetaucht...", antwortete sie.

Kurz trat Stille ein. Dann sagte er: "Das ist wahrlich nicht gut."

"Ja, aber egal... jetzt egal..." Noriko küsste ihn. Zärtlich, verlangend. Anscheinend wollte sie an der Stelle weitermachen, an der sie unterbrochen wurden. Itachi war das nur recht. Kurz darauf versanken sie in einen langen Kuss...

Sie lag einfach so da. Wie leicht es wäre, jetzt mit dem Kunai zuzustoßen und sie zu töten. Einfach so... Alles wäre wie immer. Wie immer... Seine Hand zitterte und umschloss das Messer fester. Wenn sie bloß nicht Noriko wäre! Alle, nur nicht Noriko... Dabei hätte er alle Gründe der Welt, sie zu hassen. Und was tat er? Himmel, er liebte sie, und zwar von ganzem Herzen, wie er noch nie jemanden geliebt hatte. Familie? Freunde? Was waren das für unwichtige Dinge, die er sowieso nicht besaß. Er fuhr sich mit der Zunge über die Lippen und beugte sich etwas über sie. Seine langen Stirnsträhnen fielen ihm dabei ins Gesicht. Würde er sie jetzt wegstreichen, könnte Noriko aufwachen. Und dass sie ihn so sah, wollte er natürlich am allerwenigsten.

Was war mit ihm los? Es war doch etwas ganz normales für ihn, eine Frau zu töten, mit der er geschlafen hatte. Aber heute... hinderte ihn etwas. Diese Routine... war keine mehr. Ach, verdammt! Innerlich verfluchte er seine Schwäche. Langsam zog er das Messer wieder zurück und legte es seufzend neben sich auf den kleinen Tisch. Was sollte bloß aus ihm werden? Es gab jemanden, den er nicht töten konnte. Sein Image bekam einen großen, großen Riss...

Noriko erwachte. Nachdem sie ein Weilchen die Decke angestarrt hatte, bemerkte sie, dass sie noch lebte. Hmm. Was sagte ihr das? Es schien wirklich früh am Morgen zu sein, denn noch funktionierte ihr logisches Denken nicht so wirklich. Irgendwann raffte sie sich auf und sah auf Itachi. Er hatte sie nicht getötet?

Sie lächelte. Zum ersten Mal seit langem lächelte sie wieder von ganzem Herzen. 'Ich liebe ihn', dachte sie, 'Ja, egal was passiert!'